

## **Wahlstation in der Anwaltskanzlei Dr. Rathenau & Kollegen in Lagos, Portugal**

Schon seit Anfang meines Referendariat war für mich klar, dass ich die Wahlstation für eine Auslandserfahrung nutzen wollte. Da ich bereits während meines Studiums an der Universität Trier einen Kurs (FFA) in portugiesischem Recht absolviert hatte, lag hierbei ein Aufenthalt in Portugal nahe.

Der Kontakt zu Herrn Dr. Rathenau entstand dann auch auf Empfehlung einer Dozentin ebendieser FFA Portugiesisch.

Um es gleich vorwegzunehmen: ich habe den Entschluss, hierhin zu gehen, zu keinem Zeitpunkt bereut.

Die Kanzlei nimmt, wie auch aus diesen Erfahrungsberichten ersichtlich, regelmäßig Referendare aus Deutschland an, und da Herr Dr. Rathenau selbst deutscher Volljurist ist und sein Referendariat in Deutschland absolviert hat, weiß er ganz genau, welche Fähigkeiten und Kenntnisse deutsche Referendare üblicherweise haben, welche Leistungen für das Stationszeugnis zu erbringen sind und wie diese zu bewerten sind etc. Das bei Auslandsstationen sonst übliche Problem, dass ein ausländischer Ausbilder mit einem deutschen Referendar wenig anzufangen weiß und man als Referendar keine wirklich sinnvollen Arbeitsleistungen erbringen kann, stellte sich hier somit überhaupt nicht.

Vielmehr habe ich mich stets gut in den Arbeitsalltag der Kanzlei eingebunden gefühlt und konnte durch die abwechslungsreiche, anspruchsvolle Tätigkeit vieles lernen.

Die Kanzlei betreut vor allem ausländische Mandanten mit Erst- oder Ferienwohnsitz oder geschäftlicher Tätigkeit in Portugal; der Sache spielen sich daher die meisten Fälle auf dem Gebiet des Immobilienrechts, des Erbrechts, des Familienrechts, des Gesellschaftsrechts und des Steuerrechts ab. Aufgrund der internationalen Bezüge stellen sich dabei fast immer Fragen des internationalen Privatrechts, also welche nationalen Gerichte zuständig und welches nationale Recht anzuwenden ist, und oft auch europarechtliche Fragen. Die Station in dieser Kanzlei ist daher bei Wahlfächern/Schwerpunkten im Zivilrecht, im Familien- und Erbrecht, im Gesellschafts- und Handelsrecht, im Steuerrecht, im IPR und im Europarecht sehr gut geeignet.

Bei der Zuweisung von Arbeiten nimmt Herr Dr. Rathenau durchaus auch auf das Wahlfach Rücksicht – da ich im Wahlfach Familien- und Erbrecht belegt habe, durfte ich recht viele Fälle in diesen Rechtsgebieten bearbeiten. Neben Konstellationen, bei denen portugiesisches Recht anzuwenden war oder die aufgrund des grenzübergreifenden Sachverhalts starke Besonderheiten aufwiesen, gab es dabei durchaus einige Fälle und Fragen, die so auch in einer deutschen Anwaltskanzlei vorkommen können und daher der Examensvorbereitung – die ja sonst bei einer Auslandsstation leicht etwas zu kurz kommen kann – dienlich waren.

Ich habe dabei ganz unterschiedliche Arbeiten anfertigen und Erfahrungen machen dürfen. Neben klassischen Anwaltsarbeiten wie Mandantenschreiben, Gutachten und der Vorbereitung von Vergleichen und Verträgen durfte ich regelmäßig an Mandanten-, Gerichts- und Notarterminen teilnehmen und bei mehreren Zeitschriftenartikeln mitwirken. Da ich vorher schon Portugiesisch sprach, habe ich zudem recht viele Übersetzungen von Schriftsätzen und anderen Dokumenten vom Portugiesischen ins Deutsche und umgekehrt erstellen können, was meinen Sprachkenntnissen allgemein und insbesondere meiner Kenntnis der portugiesischen Rechtsterminologie und Rechtssprache durchaus zuträglich war.

Abseits vom Arbeitsalltag waren die drei Monate in Lagos allgemein eine ausgesprochen schöne, absolut unvergessliche Erfahrung.

Lagos ist eine sehr angenehme Stadt, mit einem überschaubaren, gut erlaufbaren Stadtkern, in dem

es an Läden etc. alles Wichtige gibt. Es ist natürlich etwas touristisch geprägt, dadurch findet man aber auch für eine Stadt dieser Größe enorm viele Bars, Restaurants und Geschäfte.

Die Stadt liegt zudem direkt am atlantischen Ozean, was sich an der Meia Praia, einem kilometerlangen Sandstrand, am Bootshafen oder an diversen kleineren, von Felsbuchten umgebenen Stränden oberhalb des Stadtkerns genießen lässt.

Auch die Erkundung des Umlands ist absolut lohnend: an der Westküste finden sich wildes Meer und unberührte Felsklippen, im Osten Richtung Portimão und Albufeira Touristenstrände mit jeder Menge Betrieb, und im Norden gelangt man schnell in die Serra de Monchique, ein Hügelland, das gleich viel weniger touristisch, dörflicher und irgendwie "portugiesischer" anmutet. Selbst nach Lissabon gelangt man recht schnell (ca. 3,5 Stunden mit dem Fernbus). Alles in allem habe ich mich hier zu keinem Zeitpunkt gelangweilt.

Bei der Vorbereitung der Station, beim Finden einer Wohnung und bei allen denkbaren Fragen und Problemen, die sich hier ergaben, waren die Mitarbeiter der Kanzlei und insbesondere Frau Andrea Christ enorm behilflich; insgesamt fühlte ich mich in jeder Hinsicht hier gut unterstützt und betreut.

Zusammenfassend kann ich die Kanzlei Dr. Rathenau & Kollegen für die Wahl- oder Anwaltsstation im Referendariat oder auch für ein Praktikum während des Jurastudiums uneingeschränkt empfehlen und möchte mich nochmals bei Herrn Dr. Rathenau und der ganzen Kanzlei für eine großartige Zeit bedanken.

*Torben Steinhauer  
April 2014*